

Jahrzehntelanges Engagement für die ärztliche Selbstverwaltung

Nach 30 Jahren ehrenamtlichen Engagements für die ärztliche Weiterbildung hat **Dr. med. Johannes Aengenvoort** seine Mitarbeit in der Weiterbildungskommission beendet. Im Jahr 1978 begann er im damaligen Weiterbildungsausschuss, in dem noch Verfahren nach altem Weiterbildungsrecht, das heißt ohne Prüfung, übergangsweise entschieden wurden.

Johannes Aengenvoort hat in Köln studiert und 1965 seine Approbation erhalten. Seine Promotion hatte er bereits im März 1965 abgeschlossen. Nach Assistenzarztzeiten in Geldern und den Städtischen Kliniken Remscheid erwarb er die Anerkennung als Chirurg im Mai 1972, die Anerkennung als Unfallchirurg erhielt er drei Jahre später im Mai 1975.

Als Mitglied der Kammerversammlung von 1973 bis 1997 hat er in der Fraktion des Marburger Bundes insbesondere Fragen der Weiterbildung und der Ärzteversorgung vertreten. Er ist seit 1. Dezember 1973 Mitglied des Aufsichtsausschusses der Nordrheinischen Ärzteversorgung und derzeit dessen Stellvertretender Vorsitzender.

1977 erhielt Aengenvoort als einer der Ersten die Weiterbildungsbefugnis für die Unfallchirurgie und wurde zum 1. Januar 1982 Chefarzt für die Chirurgie/Unfallchirurgie im CURA – Kath. Krankenhaus im Siebengebirge in Bad Honnef. Neben dieser aktiven beruflichen Tätigkeit war er Mitglied von Prüfungsausschüssen und Widerspruchsausschüssen für Prüfungen nach der Weiterbildungsordnung in den operativen Fächern und Vorsitzender von Prüfungsausschüssen seit 1979 bis heute.

Dr. med. Hans Uwe Feldmann ist nach nahezu 15 Jahren Mitarbeit aus der Weiterbildungskommission der Ärztekammer Nordrhein ausgeschieden. Feldmann wurde am 30.10.1939 in Mülheim geboren. Medizin studierte er zwischen 1958 und 1963 an den Universitäten in Tübingen und Düsseldorf. 1965 wurde er im Fach Anatomie promoviert und absolvierte 1964 und 1965 seine Medizinalassistentenzeit. Die Approbation als Arzt erhielt er im Dezember 1965. Seine Bundeswehrzeit leistete er als Fliegerarzt der Luftwaffe ab. Als Reservist war er nach 1968 auch als SAR-Flutrettungsarzt tätig. Sein umfangreicher Weiterbildungsgang in verschiedenen Praxen und Kliniken in Essen verschaffte ihm die Anerkennung als Facharzt für Allgemeinmedizin und die Anerkennung als Facharzt für Frauenheilkunde und Geburtshilfe. In diesem Fach ließ er sich 1975 in Essen-Mitte nieder. Relativ früh trat er in der Berufspolitik in Erscheinung. Er begann als Sprecher der Medizinstudenten in Tübingen, wurde Sprecher der wissenschaftlichen Assistenten in NRW und Mitglied des Beirats des Wissenschaftsministers in NRW, der die Gründung neuer

Universitäten in NRW vorbereitete. Schließlich wurde er auch Gründungssenator für Forschung der Universität Essen.

Besonders bekannt wurde Hans-Uwe Feldmann durch seine medizinjournalistische Tätigkeit, die er seit über 30 Jahren ausübt und mit einem eigenen Verlag (Zeitschrift „Gyne“) aktiv betreibt. Er war Chefredakteur verschiedener weiterer medizinischer Zeitschriften und ist auch heute noch auf diesem Gebiet tätig. Über viele Jahre hinweg stellte er seine publizistische Kompetenz auch dem *Rheinischen Ärzteblatt* als Mitglied des Redaktionsausschusses zur Verfügung. In den Jahren 2001 bis 2007 amtierte er als Vorsitzender der Kreisstelle Essen der Ärztekammer Nordrhein, deren Stellvertretender Vorsitzender und Fortbildungsbeauftragter er bis heute ist. Seit 2006 ist Feldmann Vorsitzender der Medizinischen Gesellschaft Essen.

Präsident und Vorstand der Ärztekammer Nordrhein danken Johannes Aengenvoort und Hans-Uwe Feldmann für ihr jahrzehntelanges Engagement in der ärztlichen Selbstverwaltung.

ÄkNo

Dr. Horst Bergmann verstorben

Am 21. Juni 2008 verstarb Dr. Horst Bergmann, Kinderarzt aus Duisburg, im Alter von 85 Jahren. Erst vor einem Jahr hatte er sich als Vorsitzender des Ärztlichen Hilfswerkes der Kassenärztlichen Vereinigung (KV) Nordrhein zurückgezogen. Seit 1946, sechs Jahrzehnte lang, war er aktiv in der ärztlichen Berufspolitik tätig. Die Vielzahl der Ehrenämter, die er in Berufsverbänden, Kassenärztlicher Vereinigung und Ärztekammer auf regionaler wie auch auf Landes- und Bundesebene oft viele Jahre innehatte, sind kaum aufzuzählen. Seit 1947 war er als Vorstandsmitglied der Bezirks- und Kreisstellen Duisburg von Kammer und KV Nordrhein tätig. Lange Jahre leitete er als Vorsitzender die Kreis- und Bezirksstelle der Ärztekammer sowie die Kreisstelle der KV. Fast vier Jahrzehnte war er Mitglied der Ver-

treterversammlung der KV Nordrhein und gehörte zwölf Jahre dem KV-Vorstand und bis 1993 dem Vorstand der Kammer an. Das Ärztliche Hilfswerk der KV leitete er 21 Jahre, fast 30 Jahre den KV-Zulassungsausschuss Ruhr/Duisburg und war mehr als 40 Jahre Delegierter der Deutschen Ärztetage. Zahlreiche Auszeichnungen würdigten seine Verdienste. So wurde er mit dem Verdienstkreuz des Verdienstordens der Bundesrepublik Deutschland, der Johannes-Weyer-Medaille der nordrheinischen Ärzteschaft und der Kaspar-Roos-Medaille des NAV-Virchow-Bundes geehrt. Die Geisteshaltung von Dr. Horst Bergmann zeigte sich in seinem stillen, aber unermüdlichen Wirken. Seinen Namen und sein Lebenswerk wird die nordrheinische Ärzteschaft in dankbarer Erinnerung behalten.

ham

Nachruf

Am 4. September 2008 verstarb in Krefeld im 75. Lebensjahr der ehemalige Direktor der Klinik für Hals-, Nasen- und Ohrenheilkunde am Klinikum Krefeld, **Professor Dr. med. Jörg Haubrich**. Er war von 1999 bis Ende 2003 korrespondierendes Mitglied für das Fachgebiet Hals-, Nasen- und Ohrenheilkunde der Gutachterkommission für ärztliche Behandlungsfehler bei der Ärztekammer Nordrhein, bevor er sich aus gesundheitlichen Gründen gezwungen sah, seine ehrenamtliche Tätigkeit zu beenden. Die nordrheinische Ärzteschaft verliert mit Professor Haubrich einen profilierten Vertreter seines Faches. Sie wird sein verdienstvolles Wirken in dankbarer Erinnerung behalten.

sm

Personalia aus der Gutachterkommission

Das 85. Lebensjahr vollendete am 11. September 2008 der frühere Direktor der Klinik für Hals-, Nasen- und Ohrenheilkunde der Universitätsklinik Essen, **Professor Dr. med. Bernhard Minnigerode**, der von 1990 bis 1997 korrespondierendes Mitglied der Gutachterkommission für ärztliche Behandlungsfehler bei der Ärztekammer Nordrhein war.

sm

Das 60. Lebensjahr vollendete am 23. September 2008 **Professor Dr. med. Ludwig Brandt**. Der Direktor der Klinik für Anästhesie und Intensivmedizin des Helios Klinikum Wuppertal ist korrespondierendes und zugleich Stellvertretendes Geschäftsführendes Mitglied der Gutachterkommission für ärztliche Behandlungsfehler bei der Ärztekammer Nordrhein.

sm